

PONA – POLITIKEN DER NATURGESTALTUNG  
NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS ALS GRUNDLAGE  
FÜR DIE ANALYSE DER POLITIKFELDER  
LÄNDLICHE ENTWICKLUNG UND AGRO-GENTECHNIK

Beate Friedrich, Daniela Gottschlich, Annemarie Lindner,  
Tanja Mölders, Yen Sulmowski, Anna Szumelda

[pona@uni.leuphana.de](mailto:pona@uni.leuphana.de)

Institut für Umweltstrategien, Fachgebiet Umweltplanung,  
Leuphana Universität Lüneburg



2010

*Posterbeitrag anlässlich der 50. Jahrestagung der GEWISOLA  
„Möglichkeiten und Grenzen der wissenschaftlichen Politikanalyse“  
Braunschweig, 29.09. – 01.10.2010*

Copyright 2010 by authors. All rights reserved. Readers may make verbatim copies of this document for non-commercial purposes by any means, provided that this copyright notice appears on all such copies.

# **PONa – POLITIKEN DER NATURGESTALTUNG NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS ALS GRUNDLAGE FÜR DIE ANALYSE DER POLITIKFELDER LÄNDLICHE ENTWICKLUNG UND AGRO-GENTECHNIK**

*Beate Friedrich, Daniela Gottschlich, Annemarie Lindner, Tanja Mölders, Yen Sulmowski,  
Anna Szumelda\**

## **Keywords**

Nachhaltigkeit, Agrarpolitik, Ländliche Entwicklung, Agro-Gentechnik, sozial-ökologische Forschung, gesellschaftliche Naturverhältnisse

## **1 Das Projekt**

Die interdisziplinäre Forschungsnachwuchsgruppe „PoNa – Politiken der Naturgestaltung“ beschäftigt sich mit der Frage, wie Natur bzw. die vielfältigen Beziehungen zwischen Natur und Gesellschaft durch Politik gestaltet werden. Ausgehend vom Konzept der gesellschaftlichen Naturverhältnisse geht es der Forschungsnachwuchsgruppe darum, sozial-ökologische Krisen zu verstehen und Transformationswissen für eine nachhaltige Entwicklung zu erarbeiten. Ziel von PoNa ist es, Inhalte, Strukturen und Prozesse zu beschreiben, die für eine nachhaltige Gestaltung gesellschaftlicher Naturverhältnisse geeignet sind. PoNa analysiert exemplarisch die beiden Politikfelder Ländliche Entwicklungen und Agro-Gentechnik und führt dazu empirische Untersuchungen in Deutschland und Polen durch. Zentrale Forschungsfragen sind:

- Welche Politiken der Naturgestaltung liegen den zentralen politischen Dokumenten und Gesetzen zu Ländlicher Entwicklung und zu Agro-Gentechnik auf EU- und nationaler Ebene (Deutschland und Polen) zugrunde?
- Welche Positionen lassen sich in Bezug auf das von PoNa zugrunde gelegte Nachhaltigkeitsverständnis herausarbeiten?
- Welche Konflikte ergeben sich für die ländliche Entwicklung aus unterschiedlichen und widersprüchlichen Positionierungen? Welche Zielkonflikte ergeben sich aus dem Nebeneinander von gentechnikfreier und Gentechnik anwendender Landwirtschaft? Wie wird mit diesen Konflikten umgegangen?
- Welche Ansätze und Maßnahmen ermöglichen die nachhaltige Erhaltung und Gestaltung von Natur als Teil der sozio-ökonomischen Entwicklungen der ländlichen Räume?

## **2 Das Nachhaltigkeitsverständnis**

Um Aussagen darüber machen zu können, ob und inwieweit Politiken der Naturgestaltung als nachhaltig zu qualifizieren sind, wurde in einer ersten Arbeitsphase ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis erarbeitet. Den paradigmatischen Zugang dafür bildeten kritisch-emanzipatorische Konzepte und Ansätze. Neben der interdisziplinären Verständigung innerhalb der Forschungsnachwuchsgruppe erfüllt das Nachhaltigkeitsverständnis zwei Funktionen:

---

\* unter Mithilfe von Tobias Maurer und Janina Paszkowska

1. Inhaltlich und normativ: Es bildet als Zielwissen den Bezugspunkt für die folgenden Arbeits- und Analyseschritte und ermöglicht Bewertungen im Hinblick auf die nachhaltige Gestaltung gesellschaftlicher Naturverhältnisse.
2. Methodisch und analytisch: Über die Formulierung von Kategorien und Subkategorien entsteht ein Analyseraster, das die folgenden Arbeiten in den Teilprojekten sowie den individuellen Qualifizierungsarbeiten anleitet und strukturiert (siehe Abb. 1).

**Abbildung 1: Kategorien des Nachhaltigkeitsverständnisses mit erkenntnis- und interpretationsleitenden Fragen**



Quelle: eigene Darstellung

### 3 Die Teilprojekte: Ländliche Entwicklung und Agro-Gentechnik

Ländliche Räume unterliegen verschiedenen sozial-ökologischen Transformationsprozessen. Von den unterschiedlichen raumwirksamen Politiken ist für die Entwicklung ländlicher Räume insbesondere die EU-Agrarpolitik relevant. Sie bewegt sich zwischen einem wettbewerbsorientierten Ansatz und einer multifunktionalen Landwirtschaft, die Kulturlandschaften und typische ländliche Lebens- und Arbeitsweisen zu erhalten versucht.

Agro-Gentechnik ist in Europa ein kontrovers diskutiertes Thema. Dabei werden grundsätzliche, konfliktträchtige Fragen aufgeworfen, welche Landwirtschaft, welche Natur, welche Lebensmittel-, Futtermittel- und Energieproduktion eine Gesellschaft mit Hilfe welcher Technik gestalten will. Wie über diese Fragen debattiert und entschieden wird, hängt nicht zuletzt davon ab, ob Aushandlungsräume geschaffen werden, an denen es derzeit auf fast allen politischen Ebenen mangelt.

### 4 Das weitere Vorgehen: Dokumentenanalyse

Im weiteren Forschungsprozess kommt dem erarbeiteten Nachhaltigkeitsverständnis eine methodische Funktion zu. Die neun Kategorien und die damit zusammenhängenden Fragen bilden den erkenntnisleitenden Zugang für die nun folgende Phase der Dokumentenanalyse, die sich in vier Arbeitsschritte unterteilt:

1. Auswahl der zu analysierenden Dokumente, die Politiken der Naturgestaltung formulieren;
2. Deskriptive Analyse anhand der neun Kategorien und offenes Codieren;
3. Interpretative Analyse durch das Aufzeigen von Widersprüchen und Zielkonflikten innerhalb der Dokumente und ins Verhältnis setzen zum PoNa-Nachhaltigkeitsverständnis;
4. Schlussfolgerungen und Ausblicke für Politiken der Naturgestaltung.